Graf Hermann Keyserling

Darmstadt
Prinz Christiansweg 4
Tel. 2042

den 16. März 1935.

Herrn

Prof. Dr. Karl B a r t h , Göttingen.

Sehr geehrter Herr Professor,

Heute komme ich mit einer Anfrage. Bitte lesen Sie zunächst einliegenden Entwurf zur Verlagsanzeige von Kampmann. Ich hatte Gogarten gebeten, in diesem besonders instrumentierten Orchester das Problem "Die Ehe als Paradigma aller ethischen Fragestellungen" zu übernehmen. Obgleich Gogarten mir selbst zugab, dass gerade diese Problemstellung seiner Natur entspricht, wie ein gutgearbeiteter Anzug, hat er doch abgelehnt, weil er sich nicht kurz fassen wollte. Er hat nicht einsehen wollen, wie wichtig es ist, die Gesichtspunkte, deren er im guten fähig ist, ausserhalb seines engeren Kreises zu verbreiten, denn das Buch der Ehe wird sicher ungeheure Auflagen in allen Ländern der Welt erleben. Autoren wie Thomas Mann, Ricarda Huch, Richard Wilhelm, Paul Ernst, Paul Dahlke, Alfred Adler, Havelock Ellis u.a. haben schon zugesagt, jeder zur Behandlung des Aspektes des Problems, der ihm am besten liegt. Nun muss aber die ethische Seite unbedingt um der Sache willen von kompetenter Seite behandelt werden. Geschieht dies nicht, so leidet eine wichtigste Menschheitssache Schaden. Da wollte ich Sie denn fragen, ob Sie nicht in der Lage wären, für Gogarten einzuspringen.

Ich

HBA 9325.82

Ich glaube zwar nicht, dass dessen genaue Fragestellung Ihnen liegt, aber andererseits stehen Sie ihm nahe und eine ähnliche Problemstellung, die ich mir vorzuschlagen bitte, liegt Ihnen jedenfalls. Es handelt sich absolut nicht darum, das ganze Problem zu erschöpfen, sondern ~~xxxx~~ nur eben den genauen Aspekt des Eheproblems, den die einmal gewählte Fragestellung impliziert, und diesen haarscharf zu bestimmen. Zeit hätten Sie gewiss dazu, denn bis zum 1. September hat die Ablieferung des Manuskripts Zeit, es brauchen nicht mehr wie 10 Seiten zu werden (20 Seiten sind das angenommene Höchstmass) und nachgedacht haben Sie über die Frage sicher schon lange und oft. Deshalb bitte ich um Ihre Zusage und zwar möglichst umgehend, denn ich möchte bis April grundsätzlich disponieren können. Selbstverständlich werden die Beiträge gut honoriert. Morgenverreise ich nach Italien, wo ich bis Ende April bleibe. Die genaue Adresse finden Sie auf einliegendem Umschlag, den ich zur Beschleunigung Ihrer Antwort beilege. - Meinen Dankesbrief mit Bild haben Sie wohl erhalten?

Mit herzlichen Grüßen Ihnen Beiden, gute Ostern wünschend und nochmaligem Dank für Ihre liebenswürdige Aufnahme

Ihr sehr ergebener

Was! Du wackerst?

Hermann Keyserling